

Comma Soft AG
Pützchens Chaussee 202-204a
53229 Bonn
Tel. + 49 (0) 228/977 0-0
Fax + 49 (0) 228/977 0-200
www.comma-soft.com
www.comma-soft.com/petersberg

Petersberger 2010
Gespräche
Persönliche Einladung

*„Was ist herrlicher als Gold?
— das Licht.
Was ist erquicklicher als Licht?
— das Gespräch.“*

(Johann Wolfgang von Goethe)

Petersberger 2010
Gespräche

am 25. September 2010 finden im sechsten Jahr in Folge die von der Comma Soft AG veranstalteten Petersberger Gespräche statt, zu denen wir Sie und Ihre Begleitung sehr herzlich einladen möchten.

Als Begegnungsort für hochrangige Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft bieten die Petersberger Gespräche einen interdisziplinären Rahmen, um neue, zukunftsrelevante Entwicklungen in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu thematisieren, zu diskutieren und im gemeinsamen Dialog zu vertiefen.

Auch in 2010 liegt dem Kongress das jahresübergreifende, heute mehr denn je aktuelle Leitmotto „Komplexität beherrschbar gestalten – Innovation schaffen“ zugrunde, das jeweils aus der Perspektive eines Spezialthemas beleuchtet wird. In diesem Jahr beschäftigen wir uns mit dem hochaktuellen Themenkomplex „Enterprise 2.0“, den damit verknüpften Chancen und seinem Potential für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Die Petersberger Gespräche sind traditionell in ein hochkarätiges kulturelles Rahmenprogramm eingebettet. Es beginnt am Vorabend der Petersberger Gespräche mit einem gemeinsamen Dinner und dem anschließenden Auftaktkonzert des Bonner Beethovenfestes mit dem Orchestre National de France unter der Leitung von Daniele Gatti. Mit dem Abschlusskonzert des bekannten Multipercussionisten Martin Grubinger sowie einem ruhigen musikalischen Ausklang enden die Petersberger Gespräche am Abend des 25. September in der Bonner Beethovenhalle. Zu beiden Konzerten sind Sie und Ihre Begleitung herzlich eingeladen.

Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns sehr. Auch sind wir fest davon überzeugt, dass auch die Petersberger Gespräche 2010 ein inspirierender „Türöffner“ für neue Perspektiven und ein unvergessliches Erlebnis zugleich sein werden.

Herzlichst

Stephan Huthmacher

Stephan Huthmacher
Vorstandsvorsitzender der Comma Soft AG

Wolfgang Klein

Dr. Wolfgang Klein
Aufsichtsratsvorsitzender der Comma Soft AG

Im Spannungsfeld zwischen Unternehmensentwicklung, Kundennähe und Innovation

Wettbewerbsfaktor „Enterprise 2.0“

Das diesjährige Thema der Petersberger Gespräche beschäftigt sich mit einem Paradigmenwechsel, der nach Expertenmeinung schon in naher Zukunft nachhaltigen Einfluss auf die Unternehmen selbst, das Business und die Geschäftsmodelle von Unternehmen haben wird: Enterprise 2.0.

Im Zentrum des Enterprise 2.0-Ansatzes steht die Frage, wie die Dynamik des Web 2.0 – des Mitmach-Internets – auf die Unternehmen und ihre Märkte selbst übertragen werden kann. Konkret geht es darum, wie durch den Einsatz geeigneter Tools, durch die unternehmensübergreifende Vernetzung und den kollaborativen Austausch von Wissen – durch die Ermöglichung „kollektiver Intelligenz“ (P. Kruse) – Unternehmen ihre Organisationsstrukturen und ihre Unternehmenskultur verändern, ihre Produktivität steigern, ihre Innovationskraft entfalten, ihre Kundennähe und Service neu definieren und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit noch gezielter stärken können als bisher.

Auf der einen Seite stehen die Veränderungen in den Unternehmen selbst. Sie betreffen Leadership und Organisation genauso wie die Etablierung neuer Werte und die Entfaltung des Mitarbeiterpotentials. Auf der anderen Seite ermöglichen sie ein neues Miteinander von Unternehmen und ihren Märkten. Damit eröffnen sie neue Chancen der Interaktion und Kundennähe, die sowohl in innovativen Produkten, verkürzten Time-to-Market-Intervallen, als auch in neuen Serviceangeboten sichtbar werden.

Diskussion & Dialog

Nicht zuletzt betrifft Enterprise 2.0 die für die Wettbewerbsfähigkeit entscheidende Personalentwicklung und damit die Frage, welche Mitarbeiter ein Unternehmen in Zukunft haben will – und womit es sich als attraktiver Arbeitgeber nach außen hin positioniert. Sie zielt in gleichem Maße auf die erfahrenen „Digital Immigrants“, als auch auf die jungen „Digital Natives“, die sich – exzellent ausgebildet und nachhaltig geprägt von der Transparenz, Interaktion und Offenheit des Web 2.0 – schon bald die zu ihren Mindsets passenden Arbeitgeber aussuchen werden.

Auch wenn durch Enterprise 2.0 der Unternehmens-IT innerhalb der Geschäftsprozesse und Unternehmensstrategie eine noch wichtigere Rolle zukommen wird als bisher, stehen im Fokus unseres diesjährigen Forums keine technischen Fragen. Nichtsdestotrotz stellen sich die Petersberger Gespräche dem Themenkomplex Enterprise 2.0 nicht nur inhaltlich, sondern auch formal: Unser diesjähriges Thema regte uns an, den Austausch und die Interaktion der Teilnehmer auf unserem Forum im Sinne des Enterprise 2.0-Ansatzes zu verändern und neu zu gestalten.

Mit der Einbindung des Enterprise 2.0-Gedankens kreieren wir ein Novum in der inzwischen sechsjährigen Geschichte der Petersberger Gespräche und verweisen damit auf die Arbeitsabläufe einer Zukunft, die in vielen Unternehmen längst begonnen hat. In welchen Unternehmensbereichen genau und mit welcher Intensität – diese Frage beantworten unsere hochkarätigen Best Practice-Referenten am 25. September aus erster Hand.

Die Synthese aus Face-to-Face-Kommunikation und Enterprise 2.0 stellt auch für uns ein Experiment dar. Wir freuen uns auf die gemeinsame Erfahrung, die Vernetzung interdisziplinärer Gedanken und damit auf einen fruchtbaren, neue Perspektiven eröffnenden Austausch.

Vorabendprogramm Freitag, 24.09.2010

17:30 **Empfang** | Restaurant Dacapo, Beethovenhalle

18:00 **Abendessen**

20:00 **Auftaktkonzert**
Orchestre National de France
Beethovenhalle Bonn

Daniele Gatti | Dirigent
Matthias Goerne | Bariton

Gustav Mahler: „Kindertotenlieder“
Liederzyklus für eine Singstimme und Orchester
Symphonie Nr. 5 cis Moll

Hauptprogramm Samstag, 25.09.2010

09:00 **Empfang** | Steigenberger Grandhotel Petersberg

09:15 **Begrüßung & Eröffnung** | Stephan Huthmacher,
Vorstandsvorsitzender der Comma Soft AG
Einführung & Moderation | Prof. Dr. Heinz-Otto Peitgen

09:30 **Prof. Dr. Peter Kruse: »Revolution 2.0: Wie die sozialen Netzwerke Wirtschaft und Gesellschaft verändern«**

10:00 **Lee Bryant: »Enterprise 2.0: praxisorientiert und traditionsbewusst«**

10:30 **Diskussionsrunde**

11:00 **Kaffeepause**

11:30 **Next Practices**

13:00 **Mittagessen**

14:30 **Gesprächsrunden** | Die Gesprächsrunden bieten einen informellen Rahmen, in dem sowohl Teilnehmer als auch Referenten die Themen vertiefen und ihre Gedanken sowie Erfahrungen austauschen können.

16:30 **Kaffeepause**

16:45 **Plenum** | Im Plenum werden die Kerngedanken vorgestellt, die in den einzelnen Gesprächsrunden herausgearbeitet und erörtert wurden. In der anschließenden Diskussion können eigene Standpunkte dargelegt und Lösungspotentiale für den Unternehmensalltag eruiert werden.

17:45 **Empfang auf der Terrasse des Grandhotels**

18:15 **Abendessen**

20:00 **Abschlusskonzert**
Martin Grubinger Multipercussion Artist & Friends
Beethovenhalle Bonn & Lounge

Begleitprogramm * Samstag, 25.09.2010

09:00 **Empfang** | Steigenberger Grandhotel Petersberg

09:15 **Abfahrt**

Wineahrt: Ein besonderer Tag in Mayschoß | Der Ausflug an die Ahr wird durch unseren Begleiter, den Künstler Rainer Hess zu einem besonderen Tag werden. Der in Mayschoß ansässige Maler und Projektkünstler wird uns auf individuelle Art und Weise mit der Schönheit der Region und ihren Sehenswürdigkeiten bekannt machen.

Unser Programm:

- » Besuch seines Land Art-Projektes „Der Fluss des roten Rebensaftes“.
- » Anregende, entspannte Stunden in seinem Felsenatelier, Einführung in das Arbeiten mit seinem „Kunstmateriale“ Trauben.
- » Kurze Wanderung durch die Weinberge zur Saffenburg, der 1000jährigen Burg hoch über Mayschoß.
- » Ausklang bei einem stimmungsvollen Picknick in den Ruinen der Burg mit Blick auf die Ahr und ihre felsigen Hänge.

16:00 **Bustransfer zum Petersberg**

*Dieses Programm richtet sich an alle Begleitpersonen der Teilnehmer der Petersberger Gespräche



Steigenberger Grandhotel Petersberg

Prof. Dr. Heinz-Otto Peitgen

Moderator

Die Petersberger Gespräche haben inzwischen Tradition und stehen für ein innovatives, grenzüberschreitendes Kongressformat. Dazu tragen nicht nur die Referenten und die engagierten Teilnehmer bei, sondern auch die besondere Art der Moderation, wie sie Professor Heinz-Otto Peitgen führt. Wir freuen uns sehr darüber, dass sich Prof. Peitgen auch in diesem Jahr bereit erklärt hat, die Hauptmoderation zu übernehmen und unsere Veranstaltung in seiner authentischen, facettenreichen und souveränen Art zu leiten.

Prof. Dr. Heinz-Otto Peitgen ist Professor für Mathematik und Biowissenschaften an der Florida Atlantic University und der Universität Bremen, sowie Autor mehrerer preisgekrönter Bücher und Filme, die neben Mandelbrots Werk dazu beigetragen haben, fraktale Geometrie weltweit bekannt zu machen. Er ist Wissenschaftler des Jahres 2005. Neben dem renommierten Mathematiker der Yale University, Benoit B. Mandelbrot, wurde Prof. Peitgen als erster deutscher Wissenschaftler in die „Hall of Fame“ der Florida Atlantic University in Boca Raton aufgenommen. Prof. Peitgen ist Gründer (1995) des gemeinnützigen Zentrums für Medical Image Computing (MeVis Research GmbH), das 2009 in die Fraunhofer Gesellschaft aufgenommen wurde (Fraunhofer MEVIS). 2006 wurde er mit dem Deutschen Gründerpreis in der Kategorie „Visionär“ ausgezeichnet. Seit dem erfolgreichen Börsengang im Jahr 2007 des aus MeVis Research 1998 ausgegründeten kommerziellen Unternehmens ist Prof. Dr. Peitgen Aufsichtsratsvorsitzender der MeVis Medical Solutions AG.



Prof. Dr. Heinz-Otto Peitgen



Prof. Dr. Peter Kruse

ist geschäftsführender Gesellschafter der nextpractice GmbH und Honorarprofessor für Allgemeine- und Organisationspsychologie an der Universität Bremen.

Zunächst beschäftigte er sich über 15 Jahre als Wissenschaftler auf der Schnittfläche von Neurophysiologie und Experimentalpsychologie mit der Komplexitätsverarbeitung in intelligenten Netzwerken. Anfang der 90er Jahre gründete er eine Unternehmensberatung mit Schwerpunkt auf der Anwendung und praxisnahen Übertragung von Selbstorganisationskonzepten auf unternehmerische Fragestellungen. Mit einem eigenständigen Change-Management-Ansatz und mitreißenden Impulsvorträgen sorgte er als Berater jahrelang im In- und Ausland für Aufsehen. 2004 wurde ihm für seine unternehmerische Leistung der Innovationspreis von der SPD/AGS verliehen. 2009 wählte ihn das „Personalmagazin“ zum dritten Male in Folge in die Liste der „40 führenden Köpfe im Personalwesen“. Heute interessiert sich Prof. Dr. Peter Kruse in erster Linie für die Analyse von Veränderungen in Markt und Gesellschaft sowie deren Umsetzung in nachhaltig erfolgreiches unternehmerisches Handeln.



Prof. Dr. Peter Kruse

25.09.2010 | 09:30 Uhr

Revolution 2.0: Wie die sozialen Netzwerke Wirtschaft und Gesellschaft verändern

Langfristige Prognosen zur Orientierung und Steuerung des Handelns in Wirtschaft und Gesellschaft haben in den letzten Jahren deutlich an Tragfähigkeit verloren. „Auf Sicht segeln“ heißt daher das allgemein favorisierte Handlungsparadigma. Angesichts der unkalkulierbaren Eigendynamik der global vernetzten Systeme reduziert sich die Bedeutung von Vorhersagen auf gezielte Provokationen. Bei näherer Betrachtung der Auswirkungen des ungewöhnlichen Siegeszugs des Web 2.0 lassen sich drei Entwicklungstendenzen benennen, die durchaus einen derartigen „Wake-up-call“ rechtfertigen: 1. Die sozialen Netzwerke führen zu einer irreversiblen Verschiebung der Macht vom Anbieter auf den Nachfrager. 2. An die Stelle zielgerichteten strategischen Handelns tritt der tastende Umgang mit Resonanzbildungseffekten. 3. Der sinkende Grenznutzen von horizontalem und vertikalem Wettbewerb erzwingt eine neue Kultur der Kollaboration. Alle Stakeholder in Wirtschaft und Gesellschaft stehen gleichermaßen vor Herausforderungen, die durchaus das Attribut „revolutionär“ rechtfertigen. Eine paradigmatische Neuorientierung erscheint unumgänglich. Für Unternehmen geht es dabei zentral um die Frage nach der Gestaltung des Überganges zum „Enterprise 2.0“.

Lee Bryant

Lee Bryant war Mitgründer von Headshift im Jahr 2002 mit dem Schwerpunkt soziale Software und Social Networking. Er gilt weltweit als Vordenker und Kenner des Enterprise 2.0.

Seit seinem zehnten Lebensjahr spielte er mit Worten und Computern und ist zutiefst überzeugt vom machtvollen Potenzial des Internets. Er gehört zum Direktorium der sozialen Organisation Involve und der Foundation for Science, Technology and Culture. Bevor er mit dem Internet in Berührung kam, forschte und publizierte Lee im Bereich der internationalen Beziehungen und konzentrierte sich dabei auf die Rolle internationaler Organisationen in politischen Krisen, insbesondere im ehemaligen Jugoslawien. Er schrieb über den Bosnien-Konflikt u. a. für Guardian, New Statesman, War Report und weitere britische und internationale Publikationen. Er referierte über dieses Thema auch auf wichtigen politischen Konferenzen in ganz Europa und entwickelte Gastvorlesungsprogramme für Studierende zum Thema politische Konflikte. Es war seine Erfahrung mit dem Betrieb eines äußerst reaktionsschnellen internationalen Informationsnetzwerks in dieser Zeit, die sein Interesse an der Nutzung des Internets und anderer Kommunikationstechnologien weckte, um horizontale Kommunikationsflüsse zu realisieren, mit denen Menschen und Organisationen ihre Selbstdarstellung eigenständig steuern können.



Lee Bryant

25.09.2010 | 10:00 Uhr

Enterprise 2.0: praxisorientiert und traditionsbewusst!

Unternehmen, die soziale Technologien zur Erneuerung ihrer IT-Landschaft einsetzen, stellen fest, dass dieser Weg sehr praxisorientiert ist und sehr eng auf das daily business zugreift. Es wird keineswegs bestehende IT-Systeme verdrängen, aber es wird sie um multiple Layer ergänzen. Die IT-Infrastruktur sollte Hoheit der IT-Abteilungen bleiben, die Anwendungen und Applikationen darüber sollten dem Business-Teil des Unternehmens „gehören“. Trotz aller neuen Ideen, die Enterprise 2.0 verkörpert, ist jedoch sein wohl größter Vorteil, dass es die traditionellen Stärken und unternehmerischen Werte fördert, die uns den Aufbau erfolgreicher Geschäftsmodelle überhaupt erst ermöglicht haben. In dieser Diskussionsrunde werden einige Enterprise 2.0-Beispiele betrachtet und dabei sein Einfluss auf die Gestaltung von Unternehmen des 21. Jahrhunderts untersucht.

Dieser Vortrag wird in englischer Sprache gehalten.

Next Practices

„Next Practices“ geben uns einen tiefen Einblick in einzelne Unternehmen bei der Umsetzung des Enterprise 2.0-Gedankens in das daily business. In 8-minütigen Vorträgen berichten CEO's und Top-Manager von ihren Erfahrungen. Ausführliche Gespräche mit den Referenten im Vorfeld der Petersberger Gespräche machen wir als Video- und Textbeiträge auf unserem neu eingerichteten Blog www.petersberger-gespraech.de zugänglich. Wir laden alle Beteiligten ein, sich aktiv in einem geschützten Bereich mit den anderen Teilnehmern auszutauschen.



Christina Schlichting

Interne Unternehmenskommunikation 2.0

Christina Schlichting | Leiterin Personalprozesse und Prozessintegration VOLKSWAGEN AG

Christina Schlichting, 45 Jahre, ist seit April 2007 Leiterin Personalprozesse und Prozessintegration bei der VOLKSWAGEN AG. Sie studierte Sinologie (China-Wissenschaften), Germanistik und politische Wissenschaften an den Universitäten Göttingen, Wuhan (VR China) und Hamburg. Aktuell beschäftigt sie sich sehr stark mit dem Einsatz von neuen Internettechnologien (Blogs, Wikis u.a.) im Bereich interner Unternehmenskommunikation und Personal.

Enterprise 2.0: Bottom-up geht nicht ohne Top-down

Stephan Grabmeier | Head of Culture Initiatives, Deutsche Telekom AG

Stephan Grabmeier ist seit Anfang 2009 Head of Culture Initiatives der Deutschen Telekom AG. Er ist verantwortlich für die Enterprise 2.0 Strategie. Grabmeier steuert und vernetzt strategische Kultur Initiativen für den Wandel in der Unternehmenskultur. Besonderen Raum nehmen das Verständnis zur Organisation 2.0 und die kollektive Intelligenz ein. Sein Ziel: Die Erhöhung der sozialen Produktivität und Steigerung der Innovationskraft. Sein Weg: Enterprise 2.0 als Beschleuniger zu einer intelligenten Netzwerk-Organisation und Führung 2.0. Seine beruflichen Stationen: Dipl. Betriebswirt; nach seiner ersten Aufgabe in einer Unternehmensberatung, Stationen u.a. bei der HypoVereinsbank, Cortal Consors, Lufthansa, BMW, Mit-Gründer verschiedener Start-ups.

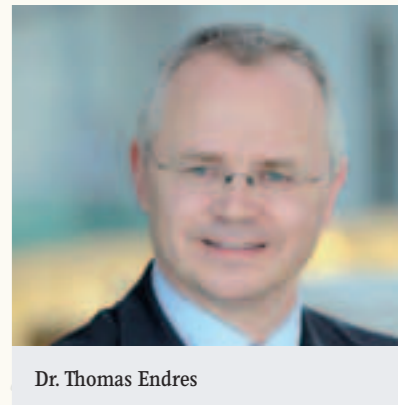


Stephan Grabmeier

Innovation zwischen Planung und Evolution

Dr. Thomas Endres | Leiter Konzern Informationsmanagement und CIO Deutsche Lufthansa AG

Dr. Thomas Endres verantwortet seit 1. Oktober 2002 als Leiter und Chief Information Officer, CIO, den Bereich Konzern Informationsmanagement der Deutschen Lufthansa AG. In dieser Funktion ist er zuständig für die IT-Strategie und Corporate Services bei Lufthansa und den Verbundairlines. Von 1989 bis 1993 war Dr. Endres wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Erlangen-Nürnberg und am Bayerischen Laserzentrum. Nach einem Traineeprogramm 1994 bei der Audi AG in Ingolstadt verantwortete er bis 1997 Qualitätsmanagement- und Changemanagement-Projekte für das Unternehmen in Ungarn und Deutschland. 1997 wechselte Dr. Endres als Manager Human Resources and Programme Process Development zu Eurofighter nach München. Seine Lufthansa Laufbahn begann Dr. Thomas Endres im April 2001 als Leiter Konzern-IT-Management Personal.



Dr. Thomas Endres

Next Practices



Max Schaffer

Durch Kulturwandel messbar die Effizienz des Unternehmens steigern

Max Schaffer | Bereichsleiter ICT Operations (ICTO) der T-Systems Austria GesmbH

Max Schaffer ist spezialisiert auf „Change Management“ und Restrukturierungsprozesse sowie die Einführung und Etablierung strategischer Prozesse. Das Programm „Lead the Future“ ist eine Initiative der T-Systems Österreich, um ganz gezielt einen Kulturwandel im Unternehmen anzustreben. Es war von Beginn an darauf ausgerichtet, die Potentiale der Mitarbeiter zu heben und sie direkt an den durch den Change-Prozess ausgelösten Effizienzsteigerungen zu beteiligen, bzw. die Beträge direkt in den Mitarbeiter wieder zu investieren, und zwar im Verhältnis 50:50. Die Verwendung der freigesetzten Mittel wird auf einer Web 2.0 Plattform transparent dokumentiert, und mittlerweile bestimmen die Mitarbeiter selbst, wie die Gelder verwendet werden. In 8 Minuten sollen die zentralen Eckpunkte des Programms aufgezeigt werden und der Wandel von einer traditionellen abteilungsdenkenden Kultur zur offenen innovationsgetriebenen Kollaboration ohne organisatorische Grenzen aufgezeigt werden. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten!



Frank Roebers

Effizienzsteigerungsschritte mit Enterprise 2.0 - was bringt es in der Bottom Line?

Frank Roebers | Vorstandsvorsitzender der Synaxon AG

Frank Roebers, Diplom Jurist, ist seit 1999 CEO der Synaxon AG, der größten IT-Verbundgruppe Europas, die Frank Roebers mit seinen beiden Vorstandskollegen leitet. Darüberhinaus sind seine Arbeitsschwerpunkte das B2C-Geschäft mit der Marke PC-SPEZIALIST, die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens, dessen Organisationsentwicklung, sowie die Six Sigma. Frank Roebers hat maßgeblich den Wandel der Synaxon zu einem Enterprise 2.0 Unternehmen mitbestimmt. Sein Vorbild für diesen Wandel war die Open Source Bewegung. Kürzlich ist sein Buch „WEB 2.0 im Unternehmen: Theorie & Praxis - Ein Kursbuch für Führungskräfte“ erschienen, für das er auf dem Jahreskongress des Club 55 mit dem SPEZIAL AWARD ausgezeichnet wurde.

Unternehmenskultur und Marke - Zwei Seiten der gleichen Medaille

Hermann Demmel | Bereichsleiter Personalentwicklung SportScheck GmbH

Hermann Demmel ist als Stabsstelle zur Geschäftsführung zuständig für die Personalentwicklung bei der SportScheck GmbH, einem Handelsunternehmen für Sportartikel mit Firmenzentrale in Unterhaching bei München. Das Unternehmen beschäftigt zurzeit rund 1500 Mitarbeiter und gehört seit 1991 zur Otto-Gruppe. SportScheck ist im Versandhandel, Stationärgeschäft und E-Commerce in Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und Russland präsent. Neben der Personalentwicklung kümmert sich Demmel in enger Abstimmung mit seinen Kollegen aus dem Marketing um die Gestaltung von Kulturprozessen im Unternehmen. Für ihn bedeutet Personalentwicklung nichts anderes als „Marketing nach Innen“ – das Wertgefüge der Unternehmenskultur der Mitarbeiter entspricht dabei im Idealfall der Wertewelt der Marke bei den Sportscheck-Kunden.



Hermann Demmel

Freitag, 24.09.2010, 20:00 Uhr

Auftaktkonzert Petersberger Gespräche

Orchestre National de France
Beethovenhalle Bonn

Matthias Goerne - Bariton
Daniele Gatti - Dirigent

Hommage an Mahler

2010 begeht die Musikwelt den 150. Geburtstag von Gustav Mahler. Grund genug für das Orchestre National de France und Daniele Gatti, zwei seiner wohl anrührendsten Werke gegenüber zu stellen. An die »Kindertotenlieder« mit dem Bariton Matthias Goerne schließt die fünfte Symphonie, die mit einem Trauermarsch beginnt, scheinbar nahtlos an. Bald jedoch erzählt sie von Dramatik und Emotionen und – besonders im bekannten vierten Satz, dem Adagietto – von Jubel und Triumph. Eine ganze Welt in einer Symphonie.

Gustav Mahler

»Kindertotenlieder«. Liederzyklus für eine Singstimme und Orchester
Symphonie Nr. 5 cis-Moll

Matthias Goerne

Mit seiner warmen, geschmeidigen Baritonstimme und seinen tiefgründigen Interpretationen hat sich Matthias Goerne international hohes Ansehen erworben. Als Liedsänger ersten Ranges ist er regelmäßig zu Gast bei den renommierten Festivals und in den bedeutenden Konzertsälen der Welt. Berühmte Pianisten wie Pierre-Laurent Aimard, Leif-Ove Andsnes und Christoph Eschenbach sind unter seinen musikalischen Partnern.



Samstag, 25.9.2010, 20:00 Uhr

Abschlusskonzert Petersberger Gespräche

Martin Grubinger & Friends
Beethovenhalle Bonn

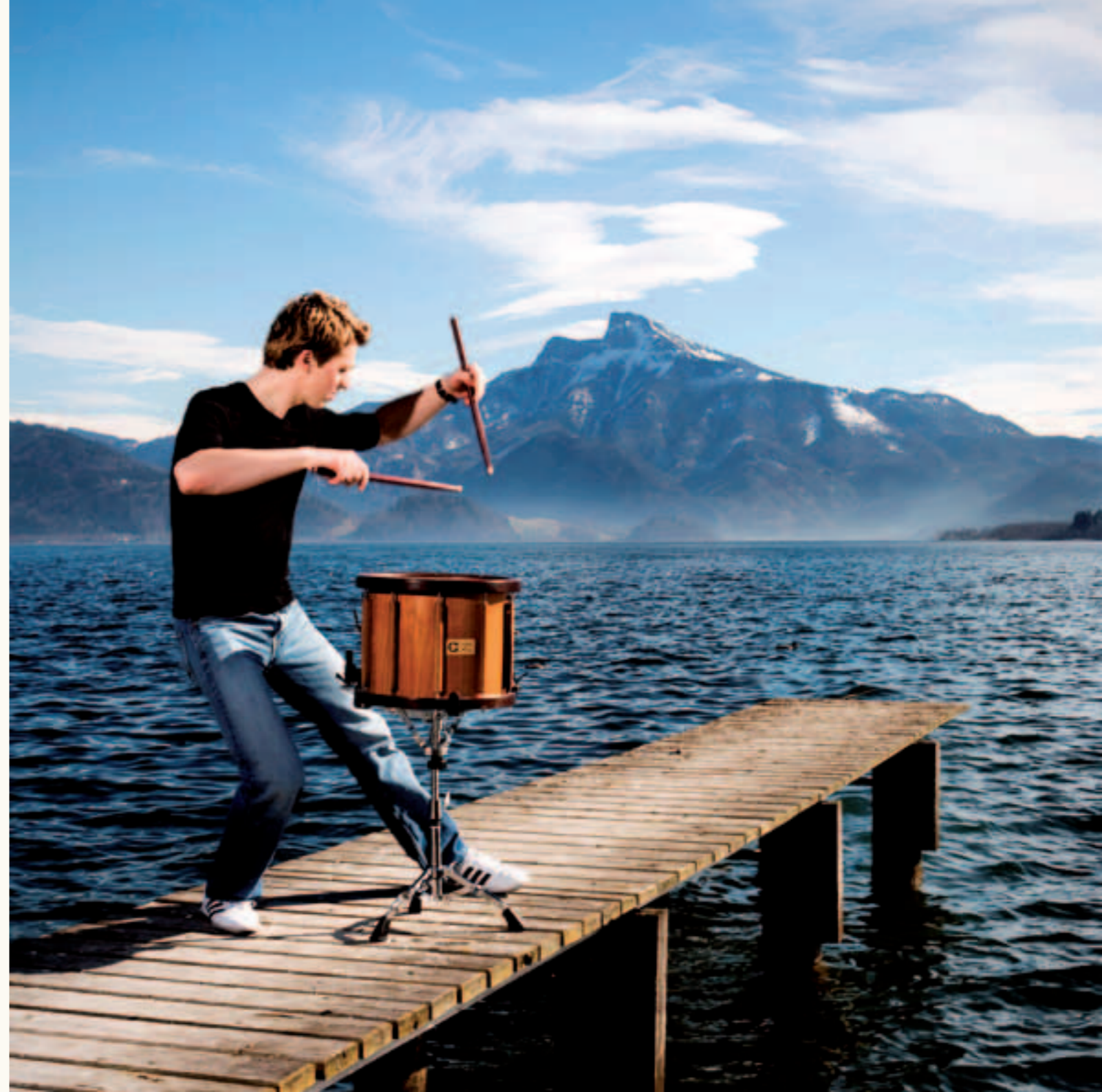
Schlagkräftig

Nach den Erfolgen beim Beethovenfest 2006 (»Percussive Planet«), 2008 und 2009 hat Martin Grubinger in Zusammenarbeit mit dem Beethovenfest ein neues (Raum-) Konzept für einen seiner Konzertmarathons entwickelt: Der Multipercussionist und sein fulminantes Ensemble, hochkarätige Schlagzeuger und andere Solisten, werden sich rund um den Saal verteilen, um von Schlagzeugbastionen aus das Publikum mit auf- und abschwellenden, sich überlagernden Rhythmen und Klangwirbeln mitzureißen. Ein eindrucksvolles Kunstwerk aus physischer Hochleistung, ästhetischer Schönheit und genialer Virtuosität.

Nach dem Konzert »Lounge« im Foyer mit Martin Grubinger & Friends

Das Foyer der Beethovenhalle wird zum Latin Club. Erstmals und exklusiv für das Beethovenfest Bonn hat Multipercussionist Martin Grubinger ein komplettes „Club-Programm“ mit südamerikanischer Jazz-Musik zusammengestellt, das nach dem Hauptprogramm im Großen Saal und einer längeren Pause im Foyer der Beethovenhalle präsentiert wird - das sich hierfür in einen Jazzclub mit gedämpftem Licht und Stehtischen verwandelt.

Der österreichische Multipercussionist Martin Grubinger machte bereits als Jugendlicher bei internationalen Wettbewerben auf sich aufmerksam. So war er u.a. der jüngste Finalist beim zweiten Welt-Marimba-Wettbewerb in Okaya, Japan, sowie Finalist beim EBU Wettbewerb in Norwegen. Der 1983 in Salzburg geborene Musiker studierte am Bruckner-Konservatorium in Linz und am Mozarteum in Salzburg. Er trat bereits europaweit mit Recitals und Orchesterkonzerten in renommierten Konzertsälen und bei Festivals auf. In diesem Jahr erhielt Martin Grubinger den Würth Preis der Jeunesses Musicales Deutschland, eine der exklusiven Auszeichnungen in der deutschen Musiklandschaft



Samstag, 25.09.2010, 09:15 - 16:15 Uhr

Begleitprogramm

Wineahrt: Ein besonderer Tag in Mayschoß

An die Ahr, in das nördlichste Weinanbaugebiet Deutschlands zu fahren, gilt nicht mehr unbedingt als Geheimtipp. Seit einigen Jahren schon ist das Flusstal mit seinen steilen Weinbergen, seinen schluchtartigen Talabschnitten, den idyllischen Dörfern als Ausflugsziel bekannt und beliebt. Die Weine sind exzellent und international ausgezeichnet, Spitzenköche Deutschlands haben hier ihre gastronomischen Betriebe, der beliebte Rotweinwanderweg führt zahlreiche Wanderer durch eine wildromantische Strecke. Im September, zur Zeit der Laubfärbung und der vielen Weinfeste, entwickelt das Tal seinen ganz eigenen, unverwechselbaren Charme.

So dient uns das Ahrtal an diesem Tag als zugegeben, sehr stimmungsvolle Kulisse, um Ihnen einen Künstler aus dem Wineahrt-Projekt vorzustellen: Rainer Hess.

Sein Leben und seine Kunst sind in dieser Landschaft verwurzelt. Rainer Hess lebt an einem Weinbergabhang in einem Haus, dessen Rückwand ein 350 Millionen Jahre alter Devonschiefer ist, sein Atelier ist um diesen Felsen gelegt: anthrazitfarben, mit Quarzadern versehen, sich täglich durch unterschiedliche Feuchtigkeitsgehalte in den Farben verändernd, täglich in den Schichten abblättern bestimmt er die Kunst von Rainer Hess.

Seine farbintensiven Gemälde sind von großer Expressivität und Dynamik. Der Schönheit seiner Heimat, ihrer geologischen Geschichte, ihrer Vegetation, ihren Lichtstimmungen verleiht er in eigenwilligen Arbeiten Ausdruck.

Wir werden mit ihm zusammen eine kleine Wanderung in seinen Weinberg unternehmen, den er als Kunstwerk angelegt hat. Mit der Traube Da Capo, die eine besonders intensive Farbfärbung aufweist, hat er den Verlauf der Ahr im Örtchen Mayschoß nachgepflanzt.

Den Ausklang wird ein Picknick auf der Saffenburg bilden. In den Ruinen der 1000-jährigen Burg mitten in den Weinbergen werden wir, gestärkt durch Wein und kulinarische Köstlichkeiten der Region, unsere Seele baumeln lassen und dem Gefühl nachspüren, in einer besonderen Welt, bei einem besonderen Menschen gewesen zu sein.

